

Baldrian-Blütenextrakt selbst zubereiten?

Beitrag von „helmut“ vom 22. Juli 2020, 01:30

Hat jemand eine Information, einen Vorschlag oder eine Idee, wie man einen wirksamen Baldrian-Blütenextrakt selbst herstellen könnte? Zur Zeit ist der Baldrian hier am Blühen und bei meinen Spaziergängen betrachte ich die Blütendolden und frage mich, ob sie mir helfen könnten, meine blühunwilligen Kakteen umzustimmen. Trockenstress ist sicher auch eine gute Methode - zumindest setzen dadurch bedingt die Fichten eine ausgeprägte "Fichtenmast" mit Ausbildung vieler Zapfen an. Andererseits sind bereits viele Fichten abgestorben und ein Forstwirt erklärte mir, dass fast alle Fichten in Wittgenstein erkrankt sind und in 3 bis 5 Jahren die Fichtenwälder nicht mehr existieren werden. Also besser Baldrian bei die Kakteen 😊

Vorschläge oder Erfahrungen gesucht

von

Helmut

Beitrag von „Pieks“ vom 22. Juli 2020, 02:51

Frag mal den Michi, der hatte so ca. 2005 mal eine Anleitung auf seiner Tephro-Seite - die Seite gehört inzwischen leider wem anders. Ansonsten gibt's hier wohl auch noch ein Mädels mit DIY-BBE, ich weiß aber nicht, ob sie öffentlich genannt werden mag...



Beitrag von „Michael.K“ vom 22. Juli 2020, 04:37

Herstellung von Baldrian-Blütenextrakt nach Christian von Wistinghausen !

Der Baldrian ist allgemein bekannt als Beruhigungsmittel, das aus der Wurzel gewonnen wird. Im Juni kann man den

Baldrian in Auenlandschaften, an Wassergräben oder auf Lichtungen vereinzelt oder Horstweise antreffen. Im Früh-

Sommer wächst aus der breit ausladenden rot-grünen Blattrosette ein starker, hohler, geriefter Blütentrieb sehr schnell

Bis zu 2m hoch und bildet eine Trugdolde. Die weißen bis violettweißen Röhrenblütchen mit Neckarraum scheiden

einen süßen, klebrigen Saft mit charakteristischem Duft aus, der die verschiedensten Insekten anlockt.

Der Baldrian ist eine mehrjährige Staude mit oben verdicktem, aber weiter unten feinem Wurzelwerk. Nach dem

Winter treibt sie mit dunkelroten Blättern aus, die sich dann groß u. saftig dunkelgrün werdend ausbreiten.

Die Blätter gegenständig angeordnet, sind lanzettlich gefiedert u. zum Teil gezähnt bis zu 2x Handteller groß.

Der Baldrian ist eine Wärme-Pflanze. Wohltuende, beruhigende Wärme vermittelt der Wurzelextrakt dem Menschen.

Er regt die Phosphorprozesse an, das kann sich z.B. frostschtzend bei der Obstbltute auswirken, fbrdert aber auch

die Bltuten - u. Fruchtbildung . Als Praparar wird der milchsauer vergorene Bltutensaft verwendet. Ueber den Haufen

gespruht gibt er diesem eine schutzende Waermehulle u. fbrdert unter anderen den Regenwurm.

Zur Herstellung des Baldrianpraparates werden die frisch aufgebluhten Bltutenstaeude des Baldrians morgens gesammelt. Beim Pflueken der Bltuten sollten an jeden Standort einige Bltutenreste fuer die Insekten stehen bleiben.

Groebere Mengen duerfen wegen Erwaermung nicht lange im Sammelbehaelter bleiben. Sie koennen unmittelbar danach

fein zerhackt oder gemahlen ausgepreest werden, um den reinen Bltutensaft zu gewinnen. Es ist auch moeglich die

Bltuten mit etwas Regenwasser zu benetzen, ueber Nacht stehenzulassen u. am naechsten Tag zerkleinert auszupressen.

Ein Fleischwolf oder eine Kuochenmaschine mit Entsaftervorsatz leisten hier gute Dienste. Der Trester kann im Ein-

Weichwasser einen Tag aufgeschwemmt, nochmals mit einer Obstpresse aus gepresst werden.

Der gewonnene gruene bis kaffeebraune Saft wird abgeseiht u. in Flaschen mit einer Gummahaube verschlossen u.

im Dunkeln stehend Kellerkühl aufbewahrt. Luftabschluß fördert die erwünschte Gärung, Gase müssen austreten.

Luft darf nicht einströmen können. Es empfiehlt sich, die Flaschen erst nach ca. 6 Wochen fest zu verschliessen.

Sofortiges Zukorken ist deshalb nicht ratsam, weil die entstehenden Gärungsgase die Glasbehälter sprengen

Könnten. Der Saft sollte eine bräunlich-rote Farbe u. einen kräftigen harmonischen,fruchtig-säuerlichen, nicht

verfault stinkenden oder jauchigen Geruch haben. Bildet sich im Behälter obenauf eine Hefepilzschicht u. unten

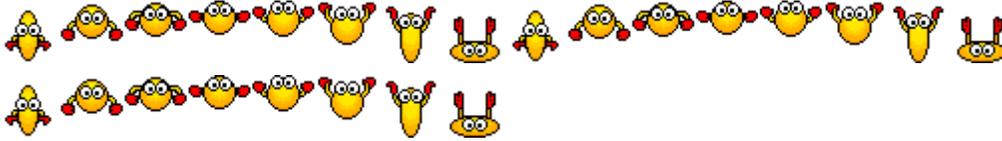
im Behälter eine Absetzschicht , so empfiehlt es sich den Inhalt ohne Sinkschicht durch neues Benzinsieb in einen

neuen Behälter abzugießen. Das Baldrianpräparat gewinnt mit der Lagerung an Reife. Es kann mehrere Jahre aufbe-

wahrt u. gebraucht werden, wenn es seinen Duft behalten hat. Verdorbene Baldrianpräparate kann man im Kompost

verwenden.

Beitrag von „Pieks“ vom 22. Juli 2020, 04:54



Beitrag von „AndreasH“ vom 22. Juli 2020, 10:00

Kann man sicher selbst machen. aber ein kleines Fläschchen reicht relativ lange (bei mir ca. 2 Jahre) und kostet beim Michi nicht mal 10 Euro. Naja ich habe auch nicht ganz so viele Kakteen (vielleicht ca 2500 Stück). Und bei Michis Baldrian kann man sich sicher sein, dass es fachmännisch hergestellt wurde. Wen man das natürlich in großen Mengen braucht, macht sicherlich die eigene Produktion Sinn.

<https://chiemgau-kaktus.de/epa...fb3472561e/Products/Bal01>

Beitrag von „filou*“ vom 22. Juli 2020, 20:58

Hallo Helmut,

hier meine Methode wie ich es schon einige Jahre mache:

Blütenstand (die Blüten sollten gerade so geöffnet sein)



Pflanze



Gesammelter Baldrian



Stängel nach abernten der Blüten



Einige Stunden später die reine Blütenausbeute 😊



Mit einem Stabmixer und nur wenig abgekochtem Regenwasser damit es einen Brei gibt gut zerkleinern



Den Brei 3 bis 4 Tage in einem geschlossenen Behälter warm aufstellen(Gärung) und anschließend durch ein Leinen oder Gerschirrhandtuch pressen.Dann

anschließend nochmal über einen Filter in Flaschen füllen.



Dann wie Michi schon schrieb kühl und dunkel aufbewahren.

Kann man dann mehrere Jahre verwenden.

Viel Spaß und vor allen Dingen viel Zeit beim nachmachen 😊

Beitrag von „Pieks“ vom 22. Juli 2020, 21:08

[Zitat von filou*](#)

Dann wie Michi schon schrieb kühl und dunkel aufbewahren.

Ich hab bislang den BBE immer aus Österreich bezogen, üblicherweise gleich einen ganzen Liter, damit sich das Porto auch lohnt. Den friere ich dann immer in 200ml-Portionen ein. Es ist mir schon passiert, dass der Extrakt (nach ca. einem Jahr) selbst im Kühlschrank schon faulig gerochen hat.

Beitrag von „filou*“ vom 22. Juli 2020, 21:21

Hallo Tim,

da hatte ich bis jetzt noch keine Probleme mit.

Mache den Extrakt nur alle zwei Jahre, weil ich den dann solange immer verwendet habe.

Faulig gerochen hatte da noch nichts.

Beitrag von „christian44“ vom 22. Juli 2020, 22:05

Hier mal etwas zu Baldrianblütenextrakt.

Finde ich sehr interessant

<http://www.kakteen-schade.de/i...scrolly=87.19999694824219>

Ich habe auch mal gelesen dass es bei Obstbäumen gut wirken soll aber bei Kakteen gibt es keine wissenschaftlichen Beweise dass die Wirkung belegt.

Falls doch, würde ich es gerne nachlesen können!

Lieben Gruss aus dem Norden

Beitrag von „helmut“ vom 22. Juli 2020, 22:39

Vielen herzlichen Dank für die umfangreichen Informationen. Milchsauer vergoren ohne Schimmelbildung und ohne Fäulnis klingt schwierig - aber beim Sauerkraut funktioniert es auch ohne Zugabe von Milchsäurebakterien. Vielleicht sollte ich doch besser bei Michi bestellen, der hier dankenswerter Weise so bereitwillig sein Rezept offenbart; nur habe ich leider wiederholt gelesen, dass es dort ausverkauft sei. Nach den Bildern aus Ingrid´s "Hexenküche" könnte ich mir es schon zutrauen....

Über eine kurze Angabe zur Dosierung würde ich mich freuen.

Ich denke, Eure Beiträge sind nicht nur für mich von Interesse.

Beste Grüße

Helmut

Beitrag von „AndreasH“ vom 22. Juli 2020, 22:53

Also wenn du auf den Link klickst, kannst es bestellen. Es ist nicht ausverkauft, sonst könntest du es nicht in den Warenkorb legen.

Beitrag von „Pieks“ vom 22. Juli 2020, 23:46

Hi Ingrid,

ich habe das bisher auch von niemandem sonst gehört, wer weiß, was da falsch gelaufen war. Jedenfalls habe ich das verdorbene Zeug an eine Wunderblume gegossen, die daraufhin vor Blüten aus allen Nähten geplatzt ist - also der der Wirksamkeit hatte der Geruch keinen Abbruch getan.

Liebe Grüße,

Tim



P.S. Helmut, die Dosierungsempfehlungen gehen von einem Teelöffel oder 10-30 Tropfen auf 5 Liter bis hin zu 3-5ml auf 10 Liter Gießwasser. Ich nehme 5ml auf 10 Liter, damit fühle ich mich auf der sicheren Seite und bekomme aus 100ml BBE immerhin 200 Liter Sprüh- oder

Gießwasser. Das reicht bei meinem Bedarf für 3 Anwendungen bzw. für Frühling oder Herbst - im August gehts wieder los.

Beitrag von „Hardy“ vom 23. Juli 2020, 08:54

Ist das das [\(Klick\)](#) wohl das gleiche oder fehlt da das Wort Blüten? (riechen tut es identisch)

So wie ich Ingrid Beitrag gelesen habe , sind da auch sämtliche Pflanzenteile drin

oder war das Bild der Blätter nur zur Ansicht?

Beitrag von „filou*“ vom 23. Juli 2020, 09:44

Hallo Hardy,

das Bild der Pflanze diente nur zur Ansicht.

Auf dem 4. Bild siehst du die abgeernteten Stengel und Bild

5 nur die Blüten.

Es gibt Baldrianextrakt zu kaufen der dann auch aus der ganzen Pflanze hergestellt wird

und Baldrianblütenextrakt wo nur die Blüten verwendet werden, da die Blüten

besonders blühfördernd wirken sollen. Letzteres ist in der Herstellung

bedeutend aufwändiger.

Beitrag von „Ute“ vom 23. Juli 2020, 13:48

Hallo an alle,

Ich habe bisher unterschiedliches gelesen von „gut bis nicht wirksam.“

Auf Christians Artikel ist bisher niemand eingegangen daher frage ich nochmal explizit nach:

Wer kann mit Sicherheit sagen das es seinen Kakteen tatsächlich zu mehr Blüten verholfen hat?

Wissenschaftliche Erkenntnisse gibt es keine oder?

Vielen Dank im voraus für eine Antwort

Lg Ute

Beitrag von „bastei_kaktus“ vom 23. Juli 2020, 14:07

Ich benutze dieses Mittel nicht und habe auch keinen Bedarf an irgend welchen "Wässerchen".

Mann könnte ja auch noch einmal die "Antibabypille" aufwärmen.

Beste Grüße Bernd

Beitrag von „Rainer“ vom 23. Juli 2020, 14:25

Bernd, die hat nix genutzt. Nach die Anwendung sind es bei mir immer mehr Kindel und Kakteen geworden. Oder hab ich da was falsch gemacht 😊

Beitrag von „filou*“ vom 23. Juli 2020, 14:26

In diesem Thema ging es lediglich um die Herstellung von Baldrianblütenextrakt

für die Leute die Interesse daran haben es vielleicht mal selber her zu stellen und nicht über ein aufwärmen einer Diskussion über dessen Wirksamkeit. Schaden tut es den Kakteen jedenfalls nicht und

letztendlich bleibt es ja jedem selber überlassen ob er es verwenden möchte oder nicht.

Beitrag von „Andreas75“ vom 23. Juli 2020, 14:52

Naja, wenn man das selber herstellen sollte/ könnte/ würde, ist ja eine Frage nach der realen Wirksamkeit an selber Stelle doch gar nicht so verkehrt- braucht man kein neues Thema für aufmachen. Und ein einfaches "Ja"/ "Nein"/ "Weiß nicht" würde ja schon reichen. Wobei die Wissenschaft da ja gar nicht drin rumfuhrwerken muss, da die Sache in der Praxis statt findet, und nicht unter Laborbedingungen.

Ich für meinen Teil wollte schon vor 13 Jahren, als ich beim "Michi" mal mehr kaufte überlegt, ob ich nicht auch mal probieren sollte. Aber immer wieder vom Extrakt abgesehen, weil ich skeptisch war und ja immer einiges versprochen wird, wenn was verkauft werden soll. Da wären doch Erfahrungen aus der Praxis zur wirklichen, direkten Auswirkung, am besten paar Pflanzen der selben Art/ Sorte damit gegossen und den anderen Teil und normal gewässert und gedüngt um einen Vergleich zu haben, nur förderlich :). Ich persönlich kaufe relativ ungerne die Katze im Sack, weil auch vollmundigste Versprechungen, wie zB bei den diversen Wurzelhormonen, oftmals am Ende in einem langen Gesicht resultierten.

Beitrag von „Ute“ vom 23. Juli 2020, 14:57

Besser hätte ich nicht antworten können: ich danke dir Andreas:-)

Beitrag von „christian44“ vom 23. Juli 2020, 15:52

Zitat von Andreas75

Naja, wenn man das selber herstellen sollte/ könnte/ würde, ist ja eine Frage nach der realen Wirksamkeit an selber Stelle doch gar nicht so verkehrt- braucht man kein neues Thema für aufmachen. Und ein einfaches "Ja"/ "Nein"/ "Weiß nicht" würde ja schon reichen. Wobei die Wissenschaft da ja gar nicht drin rumfuhrwerken muss, da die Sache in der Praxis statt findet, und nicht unter Laborbedingungen.

Ich für meinen Teil wollte schon vor 13 Jahren, als ich beim "Michi" mal mehr kaufte überlegt, ob ich nicht auch mal probieren sollte. Aber immer wieder vom Extrakt abgesehen, weil ich skeptisch war und ja immer einiges versprochen wird, wenn was verkauft werden soll. Da wären doch Erfahrungen aus der Praxis zur wirklichen, direkten Auswirkung, am besten paar Pflanzen der selben Art/ Sorte damit gegossen und den anderen Teil und normal gewässert und gedüngt um einen Vergleich zu haben, nur förderlich :). Ich persönlich kaufe relativ ungerne die Katze im Sack, weil auch vollmundigste Versprechungen, wie zB bei den diversen Wurzelhormonen, oftmals am Ende in einem langen Gesicht resultierten.

Das war doch mal ne Antwort:-) Danke für dein Input Andreas und stimme dir in allen Dingen zu 100% zu.

Ich kann keine merklich Verbesserung bei mir erkennen. Habe dieses Jahr mit BBE gewässert. Aber mehr Blüten hatte ich dadurch auch nicht!

Danke auch für den ersten Teil deines Kommentares!

Was die Wurzelhormone angeht, habe ich gerade eben diese Erfahrung gemacht dass diese auch nicht immer helfen. Bei einigen kann man es sehen, bei anderen nicht. Habe in einer Kiste mit Sand 20 geschnittene Harrissas stehen mit Pulver. Bei einigen kamen die Wurzeln schnell, bei einigen nach 7 Wochen noch gar nichts.

L G christian

Beitrag von „Pieks“ vom 23. Juli 2020, 17:57

Zitat von filou*

...nicht über ein aufwärmen einer Diskussion über dessen Wirksamkeit...

Eine Diskussion wäre ja mal schön. Aber eine Diskussion ist das nicht. Eine Diskussion ist Austausch und Überprüfung der Argumente zweier Seiten, im Wortsinne eine "Untersuchung". Ich seh hier keine Argumente und auch keine Suche. Das hier ist bestenfalls eine Debatte, es ist viel mehr "Ich hab meine Meinung, Finger weg von meiner Seifenblase." Es geht heutzutage nicht mehr um reflektiertes Nachdenken und damit verbundenen Aus"tausch", es geht nur noch darum, Aufmerksamkeit und Recht zu bekommen. Sogar eine Erfahrung oder Überzeugung hat gefälligst einer längst feststehenden Meinung zu weichen. Ist die Meinung noch so abstrus, realitätsfern und fremdkonstruiert - überall findet man Filterblasen und Echokammern, die das eigene Denken bestätigen. Und jenes Menschlein, welches lediglich Einblick und Hilfestellung gewähren wollte, steht plötzlich in der Beweispflicht und bekommt als Fazit bestenfalls ein "Ja, aber trotzdem." Der, bei dem es womöglich schon Ewigkeiten funktioniert, hat gefälligst detailliert Fakten und Einflussfaktoren zu liefern, aber jene, die selbst entweder nie eigene Erfahrungen gemacht oder es auf welche unreproduzierbare Art auch immer ausprobiert haben, dürfen es mal eben mit einem "Eso-Quatsch", "brauch ich nicht" oder "hat eh nix gebracht" beiseitewischen.

Für eine Diskussion bedarf es an Gesprächsbereitschaft, Offenheit und vor allem Respekt und Augenhöhe. Welche Diskussion also?

Beitrag von „gery“ vom 23. Juli 2020, 18:59

Ich kann mich Tim da nur anschließen.

Wir betreiben hier ein Hobby und keinen Wettbewerb. Die meisten hier haben ein „Rezept“ bei dessen Anwendung sie felsenfest davon überzeugt sind, dass ihre Kakteen mit diesem mehr und größere Blüten bilden und besser wachsen. Die einen verwenden Baldrian, die anderen Humofix (war groß in Mode als die Herbsttreffen noch in Fulda stattgefunden haben), die anderen schwören auf „ihr“ Substrat. Wieder andere pfpfen auf Jusbertii um die Blühfreudigkeit zu fördern.

Warum regt man sich darüber so auf, lasst doch jedem seinen Glauben. Wenn`s hilft ist`s gut, wenn nicht schadet es zumindest nicht und ist auch im Verhältnis zu dem was wir sonst für unser Hobby hinlegen doch verschwindend klein.

Ich habe BBE genau wie Humofix auch schon verwendet, Blüten gab`s in der darauffolgenden Saison jede Menge, ob`s nun am BBE, am Humofix oder am Wetter lag kann ich natürlich nicht sagen. Zu Studien habe ich mich nicht hinreißen lassen, schon gar nicht wie auf der Seite von Reinhart Schade angedacht mit Einsatz eines Placebos. Was soll das bringen? Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass die Pflanzen auf Placebos reagieren. Und nur weil es keine wissenschaftlichen Beweise für die Wirkung von BBE auf das Blühverhalten bei Kakteen zu finden sind heißt es ja nicht, dass es nichts bringt. Wahrscheinlich wird man auch deshalb keine Studien finden, weil das wirtschaftliche Interesse bei Kakteen solche Studien zu finanzieren, durchzuführen und zu publizieren im Gegensatz zu Obstbäumen verschwindend klein sein dürfte. Ich denke auch nicht, dass das Überleben von Michi am Verkauf von BBE hängt. Und manch andere, wie Ingrid, produzieren es ja ohnehin selbst.

Das Thema hier lautet ja „Baldrian-Blütenextrakt selbst zubereiten?“. Sind wir dankbar, dass Ingrid und Michi hier den am Thema interessierten Schritt für Schritt die Zubereitung erklären. Es wird ja keiner der nicht dran glaubt gezwungen es zu verwenden, darum erwarte ich mir auch von den „Nichtgläubigen“ etwas Toleranz.

Beitrag von „Ute“ vom 23. Juli 2020, 19:35

[Zitat von Pieks](#)

Eine Diskussion wäre ja mal schön. Aber eine Diskussion ist das nicht. Eine Diskussion ist Austausch und Überprüfung der Argumente zweier Seiten, im Wortsinne eine "Untersuchung". Ich seh hier keine Argumente und auch keine Suche. Das hier ist bestenfalls eine Debatte, es ist viel mehr "Ich hab meine Meinung, Finger weg von meiner Seifenblase." Es geht heutzutage nicht mehr um reflektiertes Nachdenken und damit verbundenen Aus"Tausch", es geht nur noch darum, Aufmerksamkeit und Recht zu bekommen. Sogar eine Erfahrung oder Überzeugung hat gefälligst einer längst

feststehenden Meinung zu weichen. Ist die Meinung noch so abstrus, realitätsfern und fremdkonstruiert - überall findet man Filterblasen und Echokammern, die das eigene Denken bestätigen. Und jenes Menschlein, welches lediglich Einblick und Hilfestellung gewähren wollte, steht plötzlich in der Beweispflicht und bekommt als Fazit bestenfalls ein "Ja, aber trotzdem." Der, bei dem es womöglich schon Ewigkeiten funktioniert, hat gefälligst detailliert Fakten und Einflussfaktoren zu liefern, aber jene, die selbst entweder nie eigene Erfahrungen gemacht oder es auf welche unreproduzierbare Art auch immer ausprobiert haben, dürfen es mal eben mit einem "Eso-Quatsch", "brauch ich nicht" oder "hat eh nix gebracht" beiseitewischen.

Für eine Diskussion bedarf es an Gesprächsbereitschaft, Offenheit und vor allem Respekt und Augenhöhe. Welche Diskussion also?

Beitrag von „Ute“ vom 23. Juli 2020, 20:01

Niemand hat hier jemanden etwas abgesprochen wovon er überzeugt ist 😊

Zumindest habe ich das so nicht aufgefasst. Meine Frage war , ob es jemand schon so oft getestet hat das er es weiter empfehlen kann. Das er dadurch tatsächlich mehr Blüten bekommen hat.

Die zweite Frage war ob es wissenschaftlich belegt ist und es etwas nachzulesen gibt darüber?

Wie Andreas schon sagte, reichen da zwei knappe Antworten.

Wenn mir mehrere geantwortet hätten: ja funktioniert prima, lohnt sich -dann würde ich es nämlich mal ausprobieren.

Also lieber Tim, eine Diskussion ist überhaupt nicht erforderlich und niemand hat den Befürwortern eine Beweispflicht abverlangt 😊 oder gesagt, das es Eso-Quatsch ist.

Es waren zwei harmlose Fragen ohne Argwohn und Hinterlist.

Ich denke dieses Forum ist dazu da, das Fragen gestellt werden dürfen. Verschiedene Meinungen sind normal und sollten respektiert werden.

Schlussfazit für mich ist:

Manche nehmen es und manche nicht. Ob es tatsächlich zu mehr Blüten führt, weiß man nicht aber schaden tut es auch nicht. Man kommt also schlussendlich nicht zu einem Ergebnis und daher bedarf es auch keiner Diskussion.

Diese Sätze schreibe ich mit einem Augenzwinkern und ich hoffe, die Zeilen werden auch so freundlich aufgefasst wie ich sie meine. In diesem Sinne einen schönen Abend

Beitrag von „christian44“ vom 23. Juli 2020, 21:29

ich kann mich dem nur anschließen was andreas und jeanny geschrieben haben. Epllte auch sicher nichts an den Pranger stellen oder zwietracht reinbringen.

Das Thema BBE hat mich schon länger beschäftigt und daher hatte ich das geschrieben.

Es war eine tolle Anleitung was Michael geschrieben hat.

Ich konnte halt keinen merklichen Unterschied sehen.

Und wie schon geschrieben, jeder bestimmt das für sich.

Ich verwende es nicht

Wünsche allen einen schönen Abend

Beitrag von „Michael.K“ vom 24. Juli 2020, 04:40

ich verwende für das Zerkleinern einen alten Thermomix der 1. Generation, das geht am allerschnellsten, und vor allen Dingen es wird alles richtig zerkleinert, fast schon ein Mus, so hat man die größtmögliche Ausbeute

im übrigen verwende ich es selber schon über 20 Jahre und stehe zu 100% dazu. Das es in

solchen Threads IMMER Skeptiker gibt die alles und jedes bezweifeln, damit kann ich bestens leben. Ich kann sehr wohl vergleichen ob es wirkt oder nicht- es ging mir 1 Jahr einmal aus und ich konnte nicht behandeln. Besonders bei ansonsten eher blühfaulen Pflanzen erzielte ich so nur wenig oder gar keine Blüten, das war absolut auffällig. Andere Gründe schließe ich komplett aus, weil die Pflanzen sonst IMMER vor Blüten explodiert sind. In Fachkreisen dieser Pflanzengruppe (Tephrocacteen & Co) bin ich deswegen sehr bekannt für meine ungewöhnliche Blütenfülle. Was ich gar nicht mag sind Geheimniskrämereien, Mißgunst oder falsche Behauptungen/Unterstellungen. Ich gebe lediglich meine persönlichen Erfahrungen weiter und das ist absolut OK. Wer wie damit umgeht ist seine persönliche Sache. Ich beziehe meinen Baldrian Mittlerweile nur noch vom Bio-Hof Wistinghausen, zu dem ich absolutes Vertrauen habe, das ist nämlich gerade bei so hochpreisigen Produkten wie Baldrian absolut nötig, die Quelle genau zu kennen. Ich habe damit weder Gewinn noch sonst wie Vorteile, sondern sehe es als meine persönliche Pflicht, diesen weiter zu geben. 10L kosten mich im Einkauf knapp 600 Euro- dazu muss ich die Flaschen, Verschluss, Etikett, Arbeit rechnen...kann sich jeder ausrechnen was da über bleibt. Es gibt dort keine Konditionen für Wiederverkäufer. Und dort kostet die kleine Menge von 50ml stolze 15,40 Euro... Ich gebe den Baldrian 100ml für 9,50 Euro ab. Wenn er, wie Tim schreibt, nach kürzester Zeit bereits faulig riecht wurde einfach unsauber gearbeitet vielleicht sogar erheblich gestreckt, da kann man heftig Kohle bei rausholen- also bleibt bitte bei serösen Anbietern-oder macht es selber, da hat man 100%ige Garantie

Beitrag von „Bianca“ vom 24. Juli 2020, 20:52

Weil nach Erfahrungen gefragt wurde, möchte ich kurz berichten, wie es mir mit dem Baldrianextrakt geht.

Ich verwende ihn nun seit ca. 6 Jahren, angeregt durch die Berichte hier und in anderen Foren. Es ist nun aber nicht so, dass ich mich vorher über zu wenig Blüten hätte beschweren können, und auch nach Anwendung des Baldrian konnte ich bei meinen Pflanzen keine übermäßig gesteigerte Blüte feststellen.

Ich pflege aber hauptsächlich auch Kakteen, die von sich aus gut und reich blühen.

Was ich feststellen konnte: Kakteen die nicht blühen können, sei es weil sie noch nicht alt genug dafür sind, sei es weil sie nicht in der richtigen Verfassung dafür sind, bringt man auch mit noch so viel Baldrian nicht zum Blühen.

Des weiteren habe ich viele Kakteen, die auch ohne Baldrian reich und regelmäßig blühen, ihn also überhaupt nicht benötigen.

Und, für mich vielleicht einer der wichtigsten Gründe, warum ich den Baldrian immer seltener und nur noch sehr gezielt einsetze: Ich wurde regelrecht abhängig von dem Zeug (nicht weil ich es getrunken hätte ;-).

Man fühlt sich ja irgendwie gut, wenn man seine Pflanzen mit diesem und jendem Mittelchen verwöhnt, dass ihnen anscheinend gut tut. Wenn man dann aber glaubt, dass man seine Kakteen nur noch mit diesen Mittelchen (Baldrian, Vitanal, bestimmte Düngersorte, ganz bestimmtes Substrat) gesund und wüchsig und blühfreudig erhalten kann, dann ist irgendwas schief gelaufen.

Und an diesem Punkt war ich, und habe deshalb beschlossen, ganz bewusst den Einsatz dieser "Wundermittel" (die ja durchaus ihre Erfolge und ihre Berechtigung haben!) stark zu reduzieren.

Mein Fazit: Eine gute, der Art angepasste Pflege, ein erfahrener Gärtner, der richtige Standort und Geduld sind immer noch die besten und wichtigsten Wachstums- und Blühfaktoren für die Kakteen.

Ich sprühe mittlerweile Baldrian nur noch ein mal im Frühjahr bei bestimmten Kakteen, der Rest wird auch ohne ihn glücklich 😊.

Beitrag von „Gotthard“ vom 24. Juli 2020, 21:28

Hallo Ingrid,

Kannst Du bitte ein Bild der Pflanze einstellen? Komplette von Boden bis zur Blüte? Ich glaube, dass bei uns der Zwerg Holunder sehr verbreitet ist, und dem Baldrian zum Verwechseln ähnlich sieht...erkennst Du ihm am Geruch oder Blättern?

Danke und LG,

Gotthard

Beitrag von „filou*“ vom 24. Juli 2020, 22:05

Hallo Gotthard,

ich hätte noch diese 2 Bilder und hoffe du kannst da mehr erkennen.

Ich erkenne ihn an den Blättern und den Blüten.





Beitrag von „Gotthard“ vom 25. Juli 2020, 09:46

Vielen Dank!

Dann werde ich mal in meiner näheren Umgebung Ausschau halten!